Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 26: Sondernummer Presse

Artikel: Der Blätterwald

Autor: Mumentahler, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-507886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Blätterwald

Wer hat den Asphalt umgepflügt, wer ließ den Wald entstehen, durch welchen wie Trompetenschall des Ungeist's Winde wehen?

Auf einmal stand er mächtig da in unserm kurzen Leben, kann Schatten wohl, doch leider nicht des Schattens Kühlung geben.

Die Kronen streben himmelan, das Ziel liegt in den Wolken, und mit den Wurzeln wird der Saft der Hölle ausgemolken.

Aus tausend Knospen bricht das Laub, das Laub wird tot geboren, es raschelt, fällt und ist die Streu für Abertausend Toren.

Der Holzwurm in der Borke hackt: Wohlan das Holz ist fleckig, ich beiße keine Zähne aus und werde rund und speckig.

O Blätterwald, o Märchenwald, nichts fehlt dir, als das Schweigen. Der Schmutzfink und der Dreckspatz pfeift sein Lied in deinen Zweigen.

Am grünen Schnabel kennt man es, das niedliche Gefieder, und fällt ein Ei, dann fällt's hurra schon hartgesotten nieder. Die Raben krähen schauerlich und künden von den Eichen: Der Schweizerische Bundesrat besteht aus sieben Leichen!

Die Kraniche des Ibikus sind alle auch vorhanden, nur die Moral von der Geschicht ist längst schon am Versanden.

Am schlimmsten lärmt der Papagei mit seinen Neuigkeiten. Ob man ihn leben lassen soll, darüber kann man streiten.

Im allertiefsten Dunkel wohnt die alte Schleiereule, sie hat an ihrem Hinterkopf vom Denken eine Beule.

Aus dem Gedärm von Maus und Frosch gurrt sie mit roten Augen die Horoskope für den Tag, obwohl sie nicht viel taugen.

Zuweilen auch die Lerche singt, die lyrische und stolze! Doch darf sie es im Blätterwald meist nur im Unterholze.

Ein Jägersmann im Walde ist der Mann mit langen Ohren. Man liebt ihn nicht, denn er gehört zur Kaste der Zensoren.

Wenn er sich zeigt, verdoppelt sich das Lärmen und das Pfeifen: Wir wollen frei sein, frei sein, frei zum Schmähen und zum Keifen.

Max Mumenthaler

